

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **27 (1909)**

Heft 136

PDF erstellt am: **19.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**Abonnements:**  
 Schweiz: Jährlich Fr. 6  
 2<sup>tes</sup> Semester 3  
 Ausland: Zuschlag des Porto  
 Es kann nur bei der Post  
 abonniert werden  
 Preis einzelner Nummern 15 Cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

**Abonnements:**  
 Suisse: un an, francs 6  
 2<sup>e</sup> semestre 3  
 Etranger: Plus frais de port  
 On s'abonne exclusivement  
 aux offices postaux  
 Prix du numéro 15 cts.

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich  
ausgenommen Sonn- und Feiertage

Redaktion und Administration  
im Eidgenössischen Handelsdepartement

Rédaction et Administration  
au Département fédéral du commerce

Paraît 1 à 2 fois par jour  
les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Regie: **HAASENSTEIN & VÖGLER**  
 Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: **HAASENSTEIN & VÖGLER**  
 Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

**Inhalt — Sommaire**

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Liquidation einer Genossenschaft. — Amortisation einer Handelsausweisurkunde. — Wochensituation der Schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Tarifentscheide des schweizerischen Zolldepartements. — Revision des Obligationenrechts. — Internationaler Geldmarkt. — Konkurse in Serbien. — Faillite en Roumanie. — Lettres-télégrammes en France. — Situation de l'industrie en France. — Diskontsätze und Wechselkurse. — Taux d'escompte et cours des changes.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

#### Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti

Der Interimsschein Nr. 77733 für die Aktie Nr. 82853 der Schweiz Nationalbank in Bern, früher dem Johann Hofstetter, von Langnau, gew. Buchhalter in Arhon, zuletzt wohnhaft gewesen in Alchenstorf, daselbst verstorben, nun dessen Geschwisten zustehend, wird vermisst und hierfür auf Nachsuchen der genannten Eigentümer das Amortisationsverfahren eingeleitet.

Der unbekannte Inhaber jenes Interimsscheines wird gemäss aufgefordert, das Papier binnen der Frist von 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, bei der nachgenannten Gerichtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (W. 54\*)

Burgdorf, 17. Mai 1909.

Der Gerichtspräsident: Heuer.

Zu Obligation Nr. 6798 der Bank für Appenzell A. Rh., in Herisau, von Fr. 500, wird ein Coupon, mit Fr. 18.75 am 31. Dezember 1909 fällig, vermisst.

Gemäss Beschluss des Obergerichtes vom 24. Mai 1909 wird der allfällige Besitzer dieses Coupon unter Hinweis auf Art. 849 ff. O. R. aufgefordert, denselben innert drei Jahren vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet dem Obergerichte vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (W. 64\*)

Trogen, den 25. Mai 1909.

Die Obergerichtskanzlei.

Zu den Obligationen Nr. 632, 633 und 634 der A. G. Post und Mercatorium, in St. Moritz, werden die Zinscoupons Nr. 1 pro 30. April i. J. vermisst.

Unter Hinweis auf Art. 850 ff. O. R. wird der allfällige Besitzer dieser Coupons aufgefordert, dieselben innert 3 Jahren, vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet, dem unterzeichneten Amte vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (W. 70\*)

Zuz, 1. Juni 1909.

Das Kreisamt Ober-Engadin.

Par jugement en date du 1<sup>er</sup> avril 1909, il a été ordonné au détenteur inconnu des titres ci-après, qui sont égarés: a. Bon de dépôt 5% de la Banque fédérale, S. A., n<sup>o</sup> 2547, de fr. 3000, daté du 18 février 1907; b. carnet de la Caisse d'épargne de Neuchâtel, folio 87,813, au nom de Jules-Henri Bachmann, fils de feu Jules, lamineur, à Brot-Dessous, valeur fr. 1640.37, à fin 1906; c. carnet de la Caisse d'épargne de Neuchâtel, folio 121,337, au nom de René-Henri Bachmann, fils mineur de Jules-Henri, à La Chaux-de-Fonds, valeur fr. 36.99, à fin 1906; d. carnet d'épargne du Crédit mutuel ouvrier de La Chaux-de-Fonds, portant le n<sup>o</sup> 489, au nom de Jules-Henri Bachmann, bottier, à La Chaux-de-Fonds, valeur fr. 1553.45, au 11 mai 1907; de les produire au greffe du tribunal civil du district du Locle, dans le délai de trois ans à dater de la première publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. Le Locle, 2 avril 1909.

Le greffier du tribunal: W. Jeanrenaud. Le président du tribunal: Charles Gabus.

(W. 37\*)

#### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

##### I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale

###### Zürich — Zurich — Zurigo

1909. 28. Mai. Aenderung von Amteswegen, infolge Aenderung der Häuser-Nummerierung: Die Firma C. Schaefer in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 283 vom 16. Juli 1903, pag. 1129) hat ihr Geschäftslokal: Schweizer-gasse 21.

28. Mai. Die Firma Fr. A. Bühler-Schmid in Bubikon (S. H. A. B. Nr. 420 vom 24. Oktober 1905, pag. 1677) verzeigt als nunmehriges Domizil und Wohnort der Inhaberin und des Prokuristen: Niederuster.

28. Mai. Die Firma B. Schoch-Weiss in Mettmenstetten (S. H. A. B. Nr. 185 vom 23. Juli 1908, pag. 1325) verzeigt als nunmehriges Domizil und Wohnort der Inhaberin: Sehlhorn. Geschäftslokal: Badenstrasse 35a.

28. Mai. Die Firma Mäcker & Schaufelberger in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 100 vom 22. April 1909, pag. 705) ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Carl Schaufelberger, von Bauma, in Zürich II, und Witwe Lina Knecht-Gossweiler, von und in Zürich II, haben unter der Firma Schaufelberger & Cie. in Zürich I eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1909 ihren Anfang nehmen wird und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Mäcker & Schaufelberger» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Carl Schaufelberger, und Kommanditist ist Witwe Lina Knecht-Gossweiler, mit dem Betrage von Fr. 10,000 (zehntausend Franken). Handel und Vertretungen in Werkzeugmaschinen und Werkzeugen. Waisenhausgasse 10.

28. Mai. Die Firma Emil Höttinger in Oberrieden (S. H. A. B. Nr. 78 vom 29. Mai 1883, pag. 621) — Spezerihandlung — ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

28. Mai. Die Diplolithplattenfabrik A. G. in Dietikon (S. H. A. B. Nr. 298 vom 19. Juli 1905, pag. 1489) hat sich zufolge Verkaufes des Geschäftes in der Generalversammlung vom 29. März 1909 aufgelöst. Die Liquidation ist beendet. Diese Firma, sowie die Unterschriften deren Vertreter Dr. Jakob Maag, Karl Dühelheiss und Otto Senn werden daher hiemit gelöscht.

28. Mai. Unter der Firma Diplolith- & Cementsteinfabrik Dietikon E.-G. hat sich mit Sitz in Dietikon am 24. April 1909 eine Genossenschaft gebildet. Dieselbe bezweckt den Erwerb und Weiterbetrieb der Diplolithplattenfabrik Dietikon, sowie die Herstellung von Zementsteinen und verwandter Artikel. Genossenschaftler wird, wer mindestens Fr. 500 Kapital einlegt. Das Genossenschaftskapital ist eingeteilt in mindestens 200 Anteilscheine von je Fr. 500, welche auf den Namen lauten. Zur Aufnahme neuer Mitglieder bedarf es der Zustimmung des Vorstandes. Der Austritt kann je auf Ende eines Kalenderjahres mit vorheriger sechsmonatlicher Kündigung schriftlich dem Vorstande erklärt werden. Mitglieder, welche den Interessen der Genossenschaft zuwiderhandeln, können durch Beschluss der Generalversammlung ausgeschlossen werden. Austretende und ausgeschlossene Mitglieder bleiben gewinnberechtigt, nach Massgabe der Zahl der Anteilscheine, bis sie diese an bisherige Mitglieder oder Dritte, die als solche aufgenommen werden, übertragen haben. Ein aus der Jahresrechnung sich ergebender Reingewinn wird in erster Linie zur Vorname der nötigen Abschreibungen verwendet; über einen allfälligen Ueberschuss beschliesst die Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; jede persönliche Haftung der Genossenschaftler hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von 3—5 (gegenwärtig 4) Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; je zwei Mitglieder desselben führen namens der Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Dr. Jacob Maag, von Zürich, in Zürich IV; Vizepräsident: Dr. Friedrich Werdmüller, von Zürich, in Zürich IV; und weitere Mitglieder sind: Emil Fietz, von Zürich, in Zollikon, und Jacques Leuthold, von Zürich, in Zürich V. Der Vorstand hat im weiteren Kollektivunterschrift erteilt an Carl Dühelheiss, von Zürich, in Dietikon, und an Otto Senn, von Fischenthal, in Zürich V. Dieselben zeichnen unter sich oder je mit einem der Vorstandsmitglieder zu zweien kollektiv.

28. Mai. Nachfolgende drei Firmen werden infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht:

J. Schär in Klichberg h Z (S. H. A. B. Nr. 102 vom 23. April 1908, pag. 717) — Bangeschäft und Liegenschaftsverkehr — und damit die Prokura Ulrich Schär.

Hugo Richter in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 243 vom 29. September 1908, pag. 1685) — Verlagshandlung und Zeitschriftenverlag.

Walter Hintermann in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 278 vom 13. Juli 1903, pag. 1109) — Buchdruckerei und Verlag.

29. Mai. Die Firma Josef Weil in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 402 vom 10. März 1905, pag. 405) — Viehhandel — wird infolge Hinschiedes des Inhabers (wohnhaft gewesen in Konstanz) ohne Hinterlassung bekannter Erben von Amteswegen gelöscht.

29. Mai. Die Firma F. Schwarz-Kowler in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 32 vom 7. Februar 1907, pag. 217) — Spezerihandlung — wird infolge Wegzuges der Inhaberin, unbekannt wohin, von Amteswegen gelöscht.

29. Mai. Die Firma J. Villani-Scorzatto in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 218 vom 31. August 1907, pag. 1525), Spezerien und italienische Produkte, wird infolge Wegzuges der Inhaberin, unbekannt wohin (angeblich nach Amerika) von Amteswegen gelöscht.

29. Mai. Battista Noli und Eugen Noli, beide von Castiglione d'Intelvi (Prov. Como, Italien), in Zürich III, haben unter der Firma B. Noli & Cie in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1909 ihren Anfang nahm. Spezialgeschäft für Boden- und Wandbeläge und Zementgeschäft. Neugasse 70.

29. Mai. Die Firma Fritsch & Cie, Nachfolger von Jordan & Cie, zum Touristen in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 389 vom 16. September 1905, pag. 1473) verzeigt als Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 63, Zürich I.

29. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma R. Münster & E. Klein in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 182 vom 20. Juli 1908, pag. 1305) hat sich aufgelöst und es ist diese Firma erloschen.

Inhaber der Firma R. Münster in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Rudolf Münster, von Konstanz, in Zürich I. Bücher-Experten. Löwenstrasse 53a.

29. Mai. Landw. Verein Horgen in Horgen (S. H. A. B. Nr. 448 vom 16. November 1905, pag. 1789) Albert Widmer, Gottfried Christmann, Heinrich Leuthold, Heinrich Streuli, Heinrich Steinmann und Carl Fehr sind



bindliche Unterschrift namens der Genossenschaft durch kollektive Zeichnung zu fünf.

27. Mai. Karl Walcker und Alfred Walcker, beide von und in Stuttgart, haben unter der Firma Kreuzlinger Verlagsbuchhandlung K. & A. Walcker in Kreuzlingen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem Eintrag ins Handelsregister ihren Anfang nimmt. Verlags- und Reisebuchhandlung.

27. Mai. Die Genossenschaft Thurg. Schreinermeister & Möbel-fabrikanten in Weinfelden (S. H. A. B. Nr. 47 vom 26. Februar 1908, pag. 314) hat in ihrer Generalversammlung vom 7. Februar 1909 den Vorstand neu hestellt wie folgt: Präsident ist Julius Frei, von Eschenz; Vize-präsident und Aktuar ist Jakob Freymuth, von Frauenfeld; Kassier ist Emil Hommel, von Kuchen (Württemberg); alle wohnhaft in Frauenfeld; Johann Burkhardt, von und in Weinfelden; Emil Häberlin, von Oberaach, in Arniswil; Hermann Steiner-Schmid, von Boniswil (Kt. Aargau), in Arbon, und Friedrich Keller, von Balden, in Bischofszell, Beisitzer. Präsident oder Vizepräsident mit dem Aktuar oder dem Kassier führen die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft durch kollektive Zeichnung zu zweien.

28. Mai. Die Firma Wwe Straub-Büchi, Damenkonfektion, Kleiderstoffe und Mercerie, in Arbon (S. H. A. B. Nr. 265 vom 24. Oktober 1908, pag. 1835) wird infolge Verkaufes des Geschäftes und daberlgen Verzichtes der Inhaberin im Handelsregister gelöscht.

28. Mai. Die Firma Peter Kamm, Zentrifugen-Molkerei, in Rickenbach (S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1907, pag. 9) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

29. Mai. Der Verein unter dem Namen Schützengesellschaft Frauenfeld mit Sitz daselbst, bat in seiner Jahresversammlung vom 4. April 1908 seine Statuten revidiert. Die im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 99 vom 1. September 1888, pag. 756, Nr. 185 vom 22. Mai 1900, pag. 744, und Nr. 5 vom 5. Januar 1905, pag. 19 publizierten Tatsachen sind dadurch nicht verändert worden. Aus dem Vorstande (Siebnerkommission) sind Fritz Kappeler und Peter Nicolai ausgetreten; an deren Stelle sind in den Vorstand gewählt worden als Aktuar: Fritz Kreis, Kaufmann, und als II. Schützenmeister: Jean Freymuth, Baumeister, beide von und in Frauenfeld. Für rechtliche Verpflichtungen des Vereins sind wie bisher die kollektiven Unterschriften des Obmannes oder des Vizeobmannes und des Aktuars oder eines Mitgliedes der Siebnerkommission (Vorstand) erforderlich.

#### Tessin — Tessin — Ticino

##### Ufficio di Faido.

1909. 26 maggio. Ramelli, Ancilla, ved. Pini, nata Pervangher, in Airolo, proprietaria della ditta Ramelli Ancilla vedova Pini, in Airolo (F. u. s. di c. del 7 settembre 1904, n° 345, pag. 1378), modifica la sua ditta in Ramelli Pervangher Ancilla.

##### Ufficio di Locarno.

29 maggio. La titolare della ditta Castino Vincenza maria Penna, in Locarno (F. u. s. di c. del 1° aprile 1909, n° 79, pag. 558), notifica d'aver aggiunto al suo genere di commercio un negozio di commestibili.

#### Waadt — Vaud — Vaud

##### Bureau d'Aigle.

1909. 28 mai. Le chef de la maison U. Chappuis, à Ollon, est Henri-Ulysse, fils de Jean-Frédéric Chappuis, de Puidoux et des Thiolyres, domicilié à Ollon. Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel de Ville.

##### Bureau de Lausanne.

26 mai. La raison E. Guinand, à Lausanne (architecte-entrepreneur) (F. o. s. du c. du 16 avril 1883), est radiée ensuite de cessation d'affaires.

27 mai. La maison Melles Potterat et Würigler, à Lausanne (modes) (F. o. s. du c. du 31 octobre 1908), fait inscrire qu'elle a transféré son magasin de la Place St-François 3 au 2<sup>e</sup>, à la Rue Haldimand 11 au 2<sup>e</sup>.

28 mai. La maison J. Bécancier, à Lausanne (tissus et confections) (F. o. s. du c. du 18 mai 1909), fait inscrire qu'elle prend pour enseigne «Maison de Soldes, Au Meilleur Marché».

##### Bureau de Morges.

28 mai. La raison J<sup>n</sup> F<sup>s</sup> Kislig-Diserens, à Morges, charcuterie et épicerie (F. o. s. du c. du 31 décembre 1891, n° 247, page 1001), est radiée ensuite du décès du titulaire.

##### Bureau de Payerne.

27 mai. Sous la dénomination de Société du battoir de Missy, il est formé une association ayant pour but la construction et l'exploitation d'une machine à battre. Ce but n'est pas lucratif. Les statuts sont datés du 1<sup>er</sup> mars 1909. Le siège de l'association est à Missy. Sa durée est indéterminée. Le fonds social se compose de l'actif sur les biens meubles et immeubles. Il est augmenté, cas échéant, par les contributions des membres. Est membre de l'association celui qui adhère aux statuts et les signe. Chacun peut être admis à faire partie de la société. La demande est adressée par écrit au comité, l'admission est votée à la première assemblée générale. Tout sociétaire paie une contribution de trente francs, cette somme ne porte pas intérêt. Tout nouveau membre verse, outre la contribution mentionnée ci-dessus, une finance d'entrée proportionnelle à l'actif de l'association. Cette finance est fixée par l'assemblée générale. Les droits de sociétaires sont transmissibles par actes entre vifs, par testament et par succession. On cesse de faire partie de l'association: a. Par le retrait volontaire; b. par l'exclusion prononcée par l'assemblée générale. La sortie d'un sociétaire peut avoir lieu en tout temps. Le membre démissionnaire perd tous ses droits à l'actif social; il versera en outre au caissier sa part à toutes les obligations. L'exclusion peut être prononcée en tout temps contre un sociétaire qui refuse d'observer ses engagements ou les prescriptions statutaires. L'association est dissoute: a. Par décision de l'assemblée générale; b. par la faillite de l'association, et c. dans les autres cas prévus aux art. 709 et 710 du C. O. En cas de dissolution de l'association l'excédent actif et passif sera réparti par égales parts entre les sociétaires. La liquidation sera opérée par le comité ou par un ou plusieurs liquidateurs désignés par l'assemblée générale. Les engagements de l'association sont garantis en premier lieu par l'avoir social et ensuite par tous les sociétaires qui sont indéfiniment responsables de tous les engagements régulièrement contractés par l'association. Les organes de l'association sont: a. L'assemblée générale; b. le comité; c. la commission de vérification des comptes; d. le tribunal arbitral. L'assemblée générale est composée de tous les sociétaires-présents ou représentés. Chaque sociétaire a droit à une voix. L'assemblée générale prend ses décisions à la majorité

absolue des membres présents et à la majorité des deux tiers pour toute modification aux statuts et pour décider la dissolution de l'association. L'assemblée générale se réunit à l'ordinaire en février de chaque année et à l'extraordinaire sur demande du comité ou d'un dixième des membres de l'association. Le comité se compose de trois membres, soit un président, un vice-président et un secrétaire-caissier nommés pour une année au scrutin secret par l'assemblée générale à la majorité absolue au premier tour. Ils sont rééligibles. Les trois membres du comité ont seuls la signature sociale collectivement entr'eux. Le comité est composé de: Constant Blanc, président; Henri Peter, vice-président, et Robert Thévoz, secrétaire-caissier; tous à Missy.

#### Wallis — Valais — Vallesse

##### Bureau de St-Maurice.

1909. 28 mai. Sous le nom de Sylvania il est fondé à Salvan une société qui a son siège à Salvan et pour but de grouper les musiciens de l'endroit. Les statuts portent la date du 14 janvier 1909. Est membre actif de la société tout musicien qui a signé les statuts et qui s'engage à en faire partie pendant trois ans, sauf cas de force majeure. La contribution est de cinquante centimes par mois; sont membres honoraires tous ceux qui agréés par le comité, payent régulièrement cinq francs par an. Les membres actifs de la société qui sans motifs plausibles se retirent de la société payent une finance de trente francs, il en est de même pour ceux qui sont exclus de la société, plus pour les uns et les autres leur part de dettes existant au moment de leur sortie ou de leur exclusion. Les publications de la société sont faites dans le «Bulletin officiel du Valais». Les organes de la société sont: L'assemblée générale des membres et un comité de cinq membres. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature du président: Frédéric Gay-Balmaz, et du secrétaire: Oscar Coquoz, tous deux de et à Salvan.

31 mai. Alfred Grandmoulin, Henri Grandmoulin, Paul Grandmoulin, de Valloireines (Haute-Savoie), et Alphonse Bochatay, de Martigny-Ville, tous quatre à Martigny, ont constitué sous la raison sociale Grandmoulin frères et Bochatay une société en nom collectif commencée le 15 mars 1909. Genre de commerce: Fabrication de socques. Cette nouvelle société succède à la raison Grandmoulin frères et C<sup>ie</sup>, à Martigny-Ville (F. o. s. du c. du 5 août 1908, n° 196, page 1395), qui est donc radiée.

#### Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

##### Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz).

1909. 29 mai. L'association établie aux Hauts-Geneveys sous la dénomination de Société de fromagerie des Hauts-Geneveys (F. o. s. du c. du 7 août 1896, n° 222, page 916), a été dissoute par décision de l'assemblée générale du 27 mai 1909 et la liquidation a été opérée sous la dite raison sociale par les membres de la direction.

##### Bureau de La Chaux-de-Fonds.

29 mai. Dans son assemblée générale du 18 mars 1909 la Société de Tempérance, la Croix Bleue, de La Chaux-de-Fonds, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 8 août 1893, n° 179, et 18 novembre 1902, n° 407), a nommé président du conseil d'administration, en remplacement de Daniel Mouchât: Paul Borel, pasteur, à La Chaux-de-Fonds, lequel signe au nom de la société.

##### Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

27 mai. La Société libre de l'Eglise évangélique indépendante de l'Etat, à Couvet, à Couvet (F. o. s. du c. du 5 juillet 1890, n° 100, page 531), a nommé secrétaire, en remplacement de Philippe Favarger, démissionnaire: Tell Chopard, qui signera collectivement avec le président au nom de la société.

##### Bureau de Neuchâtel.

28 mai. La Société des Pasteurs et Ministres Neuchâtelois, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 7 mai 1889, n° 83, page 428), a, dans sa séance du 20 janvier 1909, renouvelé son bureau pour 3 ans et nommé: Président: Max Borel, ancien pasteur, à St-Blaise; vice-président: Louis Aubert, professeur en théologie, à Neuchâtel; secrétaire: Charles Leidecker, pasteur, à Bevaix; secrétaire-adjoint: Samuel Robert, pasteur, à Neuchâtel.

#### Genf — Genève — Ginevra

1909. 27 mai. Dans son assemblée générale extraordinaire du 11 mai 1909, la Société anonyme des immeubles Benjamin Henneberg, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 14 janvier 1909, page 46), a modifié ses statuts en ce sens que le conseil d'administration sera composé de trois à sept membres au lieu de trois à cinq. Elle a également modifié ses statuts sur un autre point non soumis à la publication. Enfin elle a accepté la démission de Louis Christin, administrateur, et a nommé Charles Henneberg, entrepreneur; Samuel Henneberg, dentiste; Gabriel Henneberg, tailleur; Ernest Henneberg, architecte, et Henri-Auguste Herren, arbitre de commerce; tous demeurant à Genève, qui rempliront les fonctions de membres du conseil d'administration avec Pierre Carteret et César Hudry, déjà inscrits.

28 mai. Le chef de la maison Siegfried Deutsch, à Genève, est Siegfried Deutsch, d'origine autrichienne, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Représentations commerciales. Bureau: 5, Rue des Allemands.

28 mai. Aux termes d'acte passé en l'étude de M<sup>e</sup> Charles Page, notaire, à Genève, le 19 mai 1909, il a été constitué sous la dénomination de Société Immobilière Le Phare, une société anonyme qui a son siège aux Eaux-Vives, Rue du Premier Juin. Elle a pour objet l'acquisition de terrains dans le canton de Genève, la construction de maisons locatives, l'exploitation et la revente de ces immeubles. Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de quarante mille francs (fr. 40,000), divisé en 40 actions de 1000 francs chacune, au porteur. Les publications émanant de la société auront lieu par la voie de la Feuille d'avis du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de un à trois membres élus pour une période de trois années. Elle est engagée par la signature d'un administrateur. Le premier conseil d'administration est composé de Joseph Pfund, entrepreneur, à Plainpalais.

28 mai. La Société anonyme H. et A. Dufaux et C<sup>ie</sup>, ayant son siège aux Acaïas (Carouge) (F. o. s. du c. du 7 août 1908, page 1404), a, dans son assemblée générale du 27 avril 1909, nommé Jules Neher, domicilié à Plainpalais, membre de son conseil d'administration. Les administrateurs Armand Dufaux et Henri Dufaux, dont les fonctions ont pris fin, sont radiés. La signature conférée à Jules Neher, en tant que directeur-général, est radiée.

28 mai. La raison V<sup>e</sup> Louis Wagner, orfèvrerie, à Genève (F. o. s. du c. du 23 novembre 1899, page 1463), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

29 mai. Par décision de l'assemblée générale extraordinaire du 15 mai 1909, et suivant procès-verbal dressé le dit jour par M<sup>e</sup> H. Lasserre, substituant M<sup>e</sup> Albert Campert, notaires, à Genève, la Société anonyme suisse d'Exploitations agricoles, dont le siège est à Genève (F. o. s. du c. du 17 février 1909, page 267), a réduit son capital social de trois millions à la somme de un million huit cent mille francs (fr. 1,800,000) par un versement de deux cents francs opéré sur chaque action. Le capital social reste divisé en six mille actions d'un montant nominal réduit à trois cents francs chacune.

29 mai. La Société de Laiterie de Vandoeuvres, association ayant son siège à Vandoeuvres (F. o. s. du c. du 29 août 1896, page 997), a prorogé sa durée jusqu'au 31 décembre 1917. En outre, le comité ayant été renouvelé, reste composé de: Edmond Boissier, président; Gustave Dumoso; Fernand Humbert; François Stokj; Julien Favre; Louis Dunand; John Olivier; François Marnet; Alphonse Rod, et Louis Jaton; tous à Vandoeuvres. L'association est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et de l'un des membres du comité ou par la signature de deux membres délégués à ces fins.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques

Eintragungen. — Enregistrements

N<sup>o</sup> 25527. — 26 mai 1909, 8 h.

Compagnie des Montres Invar, fabrique, Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres.



N<sup>o</sup> 25528. — 15 mai 1909, 8 h.

Georges Favre-Jacot et C<sup>o</sup>, fabricants, Loèche (Suisse).

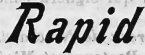
Compteurs-avertisseurs pour conversations téléphoniques, appareils de contrôle, appareils scientifiques.

Telephonometer

N<sup>o</sup> 25529. — 29. Mai 1909, 8 Uhr.

J. Bucher-Guyer, Fabrikant, Niederweningen (Schweiz).

Obstmühlen.



N<sup>o</sup> 25530. — 29. Mai 1909, 8 Uhr.

J. Bucher-Guyer, Fabrikant, Niederweningen (Schweiz).

Heuwendmaschinen.



N<sup>o</sup> 25531. — 26. Mai 1909, 8 Uhr.

Max Isely & C<sup>o</sup>, Fabrikanten, Biel (Schweiz).

Taschenuhwerke, Taschenuhrgehäuse und deren Verpackschachteln.



ISELY'S MARKE

N<sup>o</sup> 25532. — 27. Mai 1909, 8 Uhr.

Lack- u. Farbenfabrik in Chur, Dr. Jurnitschek, Chur (Schweiz).

Rostschutzfarbe, Lacke, Firnisse, Siccative.

FERROLINEUM

N<sup>o</sup> 25533. — 22. Mai 1909, 8 Uhr.

J. G. Liechti & C<sup>o</sup>, Kaufleute, Basel (Schweiz).

Papiere aller Art.



N<sup>o</sup> 25534. — 22. Mai 1909, 8 Uhr.

J. G. Liechti & C<sup>o</sup>, Kaufleute, Basel (Schweiz).

Papiere aller Art.



ATLANTIC

EXTRA STRONG

N<sup>o</sup> 25535. — 22. Mai 1909, 8 Uhr.

J. G. Liechti & C<sup>o</sup>, Kaufleute, Basel (Schweiz).

Papiere aller Art.

CHANCERY BANK

EXTRA STRONG

N<sup>o</sup> 25536. — 1. Juni 1909, 8 Uhr.

Affolter, Christen & C<sup>o</sup>, Fabrikanten, Basel (Schweiz).

Oefen, Oefenbestandteile, Oefenrohre, Kehrlichteimer, Kohlenkessel, Aschenbehälter, Waschkessel und andere Blechwaren aller Art.

RIGI

Marken-Löschungen

wegen Nicht-Erneuerung.

Im November 1888 eingetragene und im Mai 1909 gelöschte Marken. (S. = Schweiz. G.-B. = Grossbritannien, etc.)

Radiations de marques

pour cause de non-renouvellement.

Marques enregistrées en novembre 1888 et radiées en mai 1909. (S. = Suisse. G.-B. = Grande-Bretagne, etc.)

- S. No 2466. — Erwin Amiet, Solothurn.
» 2469. — Charpié fils, St-Imier.
» 2472. — J. Wenker-Fontaine, Chaux-de-Fonds.
» 2473. — Louis Goering, Chaux-de-Fonds.
» 2474. — Schmid & Burkhard, Bienna.
» 2476. — Frères Bergeon, Loèche.
» 2477. — Japy frères & C<sup>o</sup>, Chaux-de-Fonds.
» 2487. — Louis Amrein, Basel.
» 2488. — Julius Dettwiler, Stelli b. Ormalingen.
D. » 283. — Deutsche Schaumweinfabrik Wachenheim, Wachenheim.
» 285-290. — Daniel Voelcker, Lahr.
F. » 848-49. — Compagnie Parisienne de Couleurs d'Aniline, Paris.
» 850. — Société Générale Mercantile, Paris.

Liquidation einer Genossenschaft

Nachdem die Generalversammlung vom 7. Mai 1909 die Liquidation der Genossenschaft « Liberale Gesellschaft » in Zürich beschlossen hat, werden allfällige Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche innert sechs Monaten von dieser Aufforderung an gerechnet, bei der Liquidationskommission der Genossenschaft « Liberale Gesellschaft » in Zürich anzumelden. (V. 41)

Zürich, 23. Mai 1909.

Die Liquidationskommission.

Amortisation einer Handelsausweiskarte

Die Ausweiskarte für Handelsreisende nach Formular II (Taxkarte), ausgefertigt von der unterfertigten Amtsstelle unterm 2. Januar d. J. unter Nr. 366, Souche 1409, gültig für das Jahr 1909, lautend auf die Firma M. W. Waldhorn in Bern und den Reisenden Abraham Mendel Stern, berechtigt zur Aufnahme von Bestellungen bei Privatpersonen wie auch bei Wiederverkäufern und Gewerbetreibenden auf Uhren usw., ist verloren gegangen und wird hiermit amortisiert. (V. 40)

Ein Duplikat wird auf den Namen des nunmehrigen Reisenden Jacques Kutner ausgestellt werden.

Bern, 1. Juni 1909.

Der Regierungsrath Dr. V. Hürzeler.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 29. Mai 1909
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 29 mai 1909

Table with multiple columns: Nr., Firma, Raison sociale, Noten-Emission, Bardepot bei der Nationalbank, Noten In Zirkulation, Gesetzt. Barschaft bei der Nationalbank, Noten anderer schweiz. Emissionsbanken, Uebrige Kassabestände, Total. Rows list various banks like St. Gallische Kantonbank, Basellandschaftl. Kantonbank, etc.

Nichtamtlicher Teil - Partie non officielle

Tarifentscheide des schweizerischen Zolldepartements

Table of tariff decisions with columns: Tarif-Nr., Zollsatz, Beschreib. (e.g., diverse Der Tariftscheid ad 235/237 betreffend «Bretter und Latten»...)

Erratum: In den Tariftscheidungen pro März ist für Trinitrotoluol und Binitrotoluol die Tarifnummer irrtümlich mit 1066 b, Ansatz Fr. -60, statt mit 1065 a, Ansatz Fr. -30, angegehen.

Revision des Obligationenrechts

Der Nationalrat hat am 16. November 1906 und der Ständerat am 9. April 1907 folgenden Beschluss gefasst: «Die Beratung der Vorlage des Bundesrates zu einem Gesetzesentwurf betreffend die Ergänzung des Entwurfes eines schweizerischen Zivilgesetzbuches durch Anfügung des Obligationenrechts...»

mission von Experten bestellt zum Zwecke der Durchberatung und Begutachtung des bundesrätlichen Entwurfes vom 3. März 1905. Diese Kommission hat in drei Sessoren, vom 4. bis 9. Mai und 12. bis 23. Oktober 1908 und 1. bis 10. März 1909, ihre Beratungen zu Ende geführt.

Im ganzen haben die Kommissionsberatungen zu einer eingreifenderen Revision des Obligationenrechtes geführt, als sie in der Botschaft von 1905 empfohlen worden ist.

In bezug auf die Abgrenzung des Abschnittes des geltenden Obligationenrechtes, der als funfter Teil dem Zivilgesetzbuch angefügt werden soll, hat die Kommission in Abweichung von der Vorlage des Bundesrates den Beschluss gefasst, nicht nur das Aktiengesellschafts- und Genossenschaftsrecht, sondern die ganze zweite Hälfte des geltenden Obligationenrechtes, von Art. 552 an, auszuschneiden...

In bezug auf das Firmenrecht hatte die Kommission in ihrer zweiten Session den Uebergang von dem bisherigen System der Wahrheit der Firmen zu dem deutschen System der Verlässlichkeit und Verbindlichkeit mit grossem Mehr beschlossen, gelangte aber schliesslich zu der Ansicht, dass es richtiger sei, diese Revision erst durchzuführen...

Nach dem Bericht des Bundesrates ist die Revision des Obligationenrechts in allen diesen nun von der Kommission ausgeschiedenen Partien keinesfalls in höherem Grade dringlich als bei dem Aktiengesellschafts- und Genossenschaftsrecht, das schon nach der früheren Vorlage zurückgelegt war, so dass hier wie dort ohne Nachteil für das Verkehrsleben mit der Revision noch einige Zeit zugewartet werden kann.

Die Titel des geltenden Obligationenrechts, die nach den Beschlüssen der Kommission in revidierter Gestalt dem Zivilgesetzbuch als fünfter Teil eingefügt werden sollen, umfassen diejenigen Materien, die nach bisheriger Uebung im allgemeinen in den Zivilgesetzbüchern den Abschnitt des Obligationenrechts zu bilden pflegen und auch in den früheren kantonalen Kodifikationen als Obligationenrecht dem Zivilrecht angegliedert worden waren. Höchstens in bezug auf die einfache Gesellschaft könnte man diesfalls Zweifel haben, denen gegenüber jedoch zu bemerken wäre, dass dieses Institut im Bundesobligationenrecht allerdings die Bedeutung eines allgemeinen Teils für die Handelsgesellschaften besitzt, dass aber doch sich seine Bedeutung damit nicht erschöpft, vielmehr ihm für den allgemeinen Verkehr eine grosse, selbständige Funktion zukommt. Würden sich später weitere allgemeine Vorschriften für alle Handelsgesellschaften als notwendig erweisen, so lassen sich solche bei der künftigen Revision des Handelsgesellschaftsrechts leicht anbringen. Sodann kann die Beibehaltung der Ordnung der Handelsvollmacht im revidierten Obligationenrecht aus ihrem engen Zusammenhang mit der Vollmacht und Stellvertretung überhaupt genügend gerechtfertigt werden.

Der Bundesrat hält es für einen Irrtum, zu glauben, dass mit dieser Abgrenzung, entgegen dem jetzt im Obligationenrecht anerkannten System, ein eigenes Handelsrecht gegenüber dem bürgerlichen Obligationenrecht geschaffen werden wolle. Davon ist, auch nach den Beschlüssen der Kommission, keine Rede, so wenig als dies nach der Vorlage von 1905 der Fall war, indem sowohl im revidierten Obligationenrecht Bestimmungen über Kaufleute und kaufmännischen Verkehr enthalten sein werden, als auch die zunächst mit revidierten handelsrechtlichen Institute dem bürgerlichen Verkehr zugänglich bleiben. Auch ist darüber noch nichts entschieden, ob nicht später die nunmehr zurückgelegten Titel des Obligationenrechts dem Zivilgesetzbuch gleichfalls angefügt werden sollen, womit dann, im fünften Teil desselben, die bisherige zusammenfassende Ordnung des gesamten Obligationen- und Handelsrechts in einem und demselben Gesetz auch ausserlich wiederum ihre Bestätigung erfahren würde.

Was das System anbelangt, weist der neue Entwurf gegenüber dem früheren die Aenderung auf, dass die Anweisung und die Handelsvollmacht aus ihrem bisherigen Zusammenhang mit dem Auftrag gelöst worden sind. Sobald diese Institute nicht mehr als Auftragsarten anerkannt werden wollten, wie dies die Kommission im Anschluss an die heute durchaus vorherrschende Doktrin beschlossen hat, so konnten sie richtigerweise nicht mehr in der bisherigen Verbindung mit dem Auftrag verbleiben. Die hierdurch notwendig werdende Aenderung wurde in Hinsicht auf die Handelsvollmacht dergestalt ausgeführt, dass der bisherige fünfzehnte Titel, betr. Prokuristen, Handelsvollmächtigte und Handelsreisende, hinter die dem Mandate verwandten Titel betr. Kommission und Frachtvertrag, gestellt wurde. Eine Verbindung dieses Abschnittes mit der Ordnung der Stellvertretung im allgemeinen, wie sie in der Kommission angeregt wurde, erwies sich wegen der dadurch bedingten Ausdehnung dieses Abschnittes als schwer durchführbar, und die Lösung des ganzen Stellvertretungsrechtes von der Ordnung des Vertragsschlusses führte wieder zu andern Störungen, so dass die nun vorliegende Anordnung sich am ehesten zu empfehlen schien. In bezug auf die Anweisung konnte man ebenfalls im Zweifel sein, welche Stellung ihr am ehesten zukomme. War sie in ihrer allgemeinen bürgerlichen Gestalt nicht mehr als Doppelauftrag festzubalten, so musste sie entweder gleichfalls als besonderes Rechtsinstitut hinter den einzelnen Mandatsverhältnissen angereiht oder in den allgemeinen Teil eingefügt werden. Dieser letztere Weg hätte den Vorzug verdient, wenn es sich bei der Anweisung, ähnlich wie bei der Abtretung von Forderungen, nur um ein Institut handelte, das sich mit den aus den besonderen Vertragsverhältnissen entstehenden Ansprüchen im allgemeinen verbindet und daher in den allgemeinen Lehren seinen Hauptsitz hat. Allein es kann nicht übersehen werden, sagt der Bericht des Bundesrates, dass die Anweisung im wesentlichen doch als eine besondere Vertragsart auftritt, die für den Verkehr eine selbständige Bedeutung besitzt, die namentlich hinsichtlich der kaufmännischen Anweisung deutlich zutage tritt. So hat man sich entschlossen, auch die Anweisung als besonderen Titel des speziellen Teiles festzubalten und nur ihre Stellung in der Art zu verändern, dass sie als fünfundvierzigster Titel hinter dem Titel über die Handelsvollmacht eingefügt wird. Die Abschnitte über den Kreditbrief und den Kreditauftrag konnten in ihrem Zusammenhang mit dem Auftrag verbleiben, und ihnen wurde auch der neue Abschnitt über den Maklervertrag angeschlossen, wogegen nicht verkannt werden kann und mit Art. 1475 a, Absatz 2, auch angemerkt wird, dass der Maklerdienst nicht notwendig einen vorgängigen Auftrag voraussetzt. Der Titel über die Geschäftsführung ohne Auftrag wurde aus seiner bisherigen Stellung hinter dem Frachtvertrag gelöst und seinem Inhalte entsprechend dem Titel über den Auftrag angereiht.

**Internationaler Geldmarkt.** Der Maibericht der Schweizerischen Kreditanstalt gibt einen Rückblick auf die Entwicklung der Geldsätze im Laufe der letzten Jahre. Während der ersten fünf Monate des Jahres 1909, schreibt der Bericht, bot der internationale Geldmarkt ein Bild hochgradiger Schwierigkeit. Ueberall herrschte eine seit Jahren nicht mehr dagewesene Geldplethora, die in besonderem Masse in den Zinssätzen für kurzfristige Anlagen zur Erscheinung kam. In allen massgebenden Ländern sind die Diskontosätze ungewohnt niedrig, und wenn die Bank von Frankreich an ihrem seit Januar 1908 bestehenden Satz von 3% festgehalten hat, so erklärt sich dies ausschliesslich durch ihre in erster Linie auf Stabilität abzielende, vielleicht etwas zu konservative Diskontopolitik. Der Privatsatz stellt sich in Frankreich beinahe 2% unter die offizielle Rate, und der Status des französischen Zentralnoteninstitutes ist ein sehr liquider, so dass eine Ermässigung des offiziellen Satzes nur aus andern Erwägungen unterbleibt. Aus verschiedenen Gründen haben die Privatsätze in den letzten Wochen fast überall eine kleine Versteigerung erfahren, speziell in Deutschland, wo die Einzahlungen auf die neuen Anleihen, vom Reich und von Preussen dem offenen Markt erhebliche Beträge entzogen haben und zwar zum Teil dauernd, indem nur die bei der Preussischen Seehandlung eingegangenen Gelder dem Markt jetzt oder später wieder zur Verfügung gestellt werden, während die Reichsbank abgelieferten Summen eine andere Verwendung finden. Auch in London hat der Satz etwas angezogen, ebenso in Paris, aber die Veränderungen waren minimal und weisen einstweilen durchaus nicht auf einen andern Kurs des internationalen Geldmarktes hin.

In ähnlicher Weise wie für die Wechseldiskontosätze sind die Sätze für Reportgeld zurückgegangen und ebenso die Zinssätze im Kontokorrentverkehr. Auffallend dagegen ist die mehr als bescheidene Wirkung, welche bis jetzt der billige Geldstand und die zutage tretende

Schwierigkeit, Geld zu annehmbaren Sätzen zu plazieren, auf den Anleihezinsfuss ausgeübt haben. Es haben im Laufe des letzten und dieses Jahres sowohl in der Schweiz, als im Ausland nur wenig Emissionen stattgefunden, die sich nicht eines vollen Erfolges rühmen konnten. Die Ueberzeichnungen waren an der Tagesordnung, und nach der Emission sind die Kurse sofort über den Emissionspreis gestiegen. Aber dies alles hat nicht vermocht, die Ansprüche des Publikums in bezug auf die Erträge der Anlagen herabzumindern. Als in den Jahren 1902-04 die geschäftliche Kurve sich ebenfalls nach unten bewegte und als Konsequenz davon die Geldsätze welche Tendenz verfolgten, übertrug sich diese Erscheinung auch sehr bald auf den Zinssuss für Anleihen. Bei einem Privatsatz in der Schweiz von 2 $\frac{1}{2}$ % bis 2 $\frac{1}{4}$ % (gegenwärtig 2 $\frac{1}{2}$ %) war im Jahre 1902 eine ganze Reihe von Schweizer Kantonen und Städten in der Lage, 3 $\frac{1}{2}$ %ige Anleihen zu annähernd pari abzuschliessen, und die Banken offerierten mit Erfolg ihre 3 $\frac{1}{2}$ %igen Kassaobligationen. Bei einem Privatsatz in Deutschland von etwa 2 $\frac{1}{2}$ % im Jahre 1903 emittierte das Deutsche Reich ein grosses, mit 3% verzinsliches Anleihen zu 92%, und im gleichen Jahre hat der Schweizerische Bundesrat mit einem französischen Bankenkonsortium ein 3 $\frac{1}{2}$ %iges Anleihen von 70 Millionen Franken zu 97% abgeschlossen. Heute liegen die Anleihezinsfussverhältnisse bei ähnlichem Geldmarkt grundverschieden. Schweizerische Kantone und Gemeinden, die ersten Kredit geniessen, müssen sich entschliessen, zur Deckung ihrer Geldbedürfnisse 4 $\frac{1}{2}$ %ige Anleihen zu pari oder sogar etwas darunter zu kontrahieren. Mit Ausnahme der Zürcher Kantonalbank und der Schweizerischen Kreditanstalt fahren alle grossen schweizerischen Banken fort, 4 $\frac{1}{2}$ %ige Kassaobligationen auszugeben, ja selbst der 4 $\frac{1}{2}$ % Satz wird seitens kleinerer Institute noch vielfach praktiziert, und Industriegesellschaften müssen sich nach wie vor für die Begebung ihrer Anleihen zu einem Zinssuss von 4 $\frac{1}{2}$ %—4 $\frac{1}{4}$ % bequemen. Das Deutsche Reich und Preussen haben vor wenig Wochen mit 3 $\frac{1}{2}$ % und 4% verzinsliche Anleihen zu Kursen von 94,8 und 102 abgeschlossen.

**Konkurs in Serbien.** Der k. serb. Handelsgerichtshof 1. Instanz in Belgrad hat am 29. April 1909 a. St. über das Vermögen des Kaufmanns Zarko A. Pačkovič in Belgrad den Konkurs eröffnet. Forderungen nebst Belegen sind beförderlichst bei dem genannten Gerichte anzumelden. Die Gläubigerversammlung findet statt den 1./14. Juni 1909, 9 Uhr vormittags, wozu Gläubiger entweder persönlich sich einzufinden oder einen Bevollmächtigten zu bestellen haben. In diesem Termin nicht eingereichte Forderungen bleiben unberücksichtigt.

**Faillite en Roumanie.** Le consulat général de Suisse à Bucarest, nous informe que le tribunal de commerce de la ville de Bucarest, vient de prononcer la faillite du négociant en horlogerie et en bijouterie W. Goldstein, Călea Rahovei n° 2 à Bucarest. Date de la suspension des paiements 19 janvier 1909. Les productions des créances devront s'effectuer, auprès de la chancellerie du tribunal, du 2 au 9 juin, ancien style.

**Lettres-télégrammes en France.** Un décret en date du 5 décembre 1908 autorise la création, à titre d'essai, d'un nouveau mode de correspondance dénommé «lettre-télégramme».

La lettre-télégramme a pour but de suppléer à la correspondance postale qui n'a pu bénéficier du départ des courriers du soir. Elle sera acheminée par la voie télégraphique pendant la nuit exclusivement de 9 heures du soir à 7 ou 8 heures du matin. A partir du bureau télégraphique d'arrivée, la lettre-télégramme devient un objet postal qui, à ce titre, est versé au service postal, chargé de le faire parvenir au lieu réel de destination et de le distribuer.

Jusqu'à nouvel ordre, le nouveau mode de correspondance ne sera admis que dans les relations entre les départements de la métropole (Corse comprise), où il existe un ou plusieurs bureaux de l'état dont le service télégraphique est permanent ou prolongé jusqu'à minuit.

Parvenues au bureau télégraphique d'arrivée, les lettres-télégrammes seront distribuées par le service postal, si elles sont pour la circonscription desservie par ce bureau, ou acheminées par les courriers postaux sur le lieu réel de destination, si elles sont pour des localités éloignées.

La taxe des lettres télégrammes sera toujours perçue au départ. Elle est fixée à 1 centime par mot, avec minimum de perception de fr. 0.50. Si la somme totale à percevoir contient une fraction de demi-décime, cette somme sera augmentée de la quantité nécessaire pour compléter le demi-décime.

Les lettres-télégrammes ne seront transmises par la voie télégraphique qu'après 9 heures du soir et seulement après l'écoulement complet du trafic ordinaire de départ ou de transit en instance. Les télégrammes ordinaires de toute catégorie auront donc toujours priorité sur les lettres-télégrammes.

**Situation de l'industrie en France.** Dans l'industrie textile, la situation n'a pas sensiblement changé pendant le mois de mars dans le Nord et les Vosges; on signale une reprise à Rouen et Saint-Quentin; la situation restait satisfaisante dans les petits centres de Maine-et-Loire et de Vendée. Dans la soie, le chômage, tout en restant très élevé, aurait un peu diminué dans certains centres de la Loire et de la Haute-Loire dans la région lyonnaise, l'activité se maintenait dans les usines de tissage mécanique, mais continuait à décroître dans les petits ateliers de Lyon et de la campagne. Le travail commençait à reprendre dans les industries du vêtement.

Dans l'industrie des métaux, l'activité restait, dans l'ensemble, stationnaire, c'est-à-dire médiocre. Les ferblantiers-boitiers des côtes bretonnes continuaient à souffrir d'un chômage intense; il en était de même des horlogers de Franche-Comté et de Savoie. Le travail était toujours abondant dans les industries du livre. La situation semblait un peu s'améliorer à Limoges dans la porcelaine. Elle restait peu satisfaisante dans la verrerie. Le chômage était toujours très élevé dans la tonnellerie.

1296 syndiqués, groupant 280,995 ouvriers, ont répondu, pour mars 1909, au questionnaire mensuel sur l'état du travail et le chômage professionnel. Parmi ces syndicats, 1054, groupant 235,563 ouvriers ont fait connaître le nombre de leurs chômeurs, soit 19,884; ce qui correspond à une moyenne de 8,4%, en y comprenant les mineurs du Pas-de-Calais, et de 9,5%, mineurs du Pas-de-Calais non compris. Cette dernière moyenne était, le mois dernier, de 13,9%; elle était de 10,5% en mars 1908.

L'ouvrage, pendant le mois de mars 1909, a été jugé, par comparaison avec le mois de février, plus abondant, par 26% des syndicats, groupant 19% des syndiqués; équivalent par 53% des syndicats, groupant 59% des syndiqués; moins abondant par 21% des syndicats, groupant 22% des syndiqués.

A la question: «Estimez-vous la situation du travail satisfaisante pour l'époque?» 605 syndicats, groupant 107,421 adhérents, ont répondu par l'affirmative, et 429 groupant 121,677 adhérents, ont répondu par la négative. (Bulletin de l'office du travail.)





# Montreux Grand Hôtel Eden

Modernstes Familienhotel in allerbest. ruhiger Lage am See, neben dem Kur-saal - Garten. - Mässige Preise. (869')

## Das lose Blätterbuch

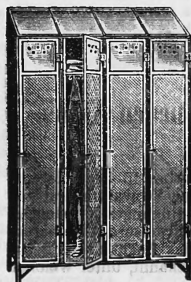


Patent Nr. 83334

Unübertroffenes System mit unbeschränkter Ausdehnbarkeit, immer flach aufliegend. Kann in jedem beliebigen Format geliefert werden. Feinste Referenzen; Musterbücher zu Diensten.

### Rüegg-Naegeli & Cie., Zürich

Buchdruckerei (1439') Geschäftsbücher



### Schmiedeeiserne Arbeiter - Kleiderschränke

#### "CADO"

sind solid praktisch  
reinlich hygienisch  
feuersicher billig (61')

### H. Corrodi-Hanhart, Zürich

Man verlange Prospekte

# Deutzer Rohölmotoren

sind die

## besten Betriebsmaschinen

### der Gegenwart

Den Dieselmotoren in jeder Beziehung  
:: mindestens ebenbürtig ::

**Billigere Preise :: Prompte Lieferung**

### Gasmotoren-Fabrik

## „Deutz“ A.G. Zürich

(242)

# Stiller Teilhaber

mit zwanzig Mille Einlage zum Zwecke der Erweiterung eines in

## nachweisbar geordneten finanziellen Verhältnissen

stehenden Engros-Geschäftes gesucht. Aussergewöhnlich gute Rendite, nur Kasse-Kunden. Hoher Zins und Gewinnanteil. Risiko ausgeschlossen.

Auskunft erteilt **Rud. Hügli Sohn**, Amtsnotar, 17 Markt-gasse, Bern. (1536')

## Zu vermieten

# Fabriks - Lokalitäten

bestens gelegen im Stadtrayon, Tramhäftestelle, mit elektrischer und Wasserkraft bis zu 70 HP, sowie Geleise-Anschluss.

**Halle, geräumige Säle** in jeder wünschbaren Lage und Grösse. Elektrische Beleuchtung, Waren-Aufzug für alle Etagen, Lade-Rampe. **Event. auch zu verkaufen.** Näheres inq. II (1150'). **Event. näherer Details, sowie Besichtigung** sich zu wenden an

### M. Bunzli Immobilien-Verkehr

Zürich V., Seefeldstr. 99, Telefon 4386.

# Mürren Grand Hôtel und Kurhaus

(Kanton Bern) 1549'

Eröffnung 5. Juni 1909

Dir. M. Müller.

# Bern-Schwarzenburg-Bahn

## Ordentliche Generalversammlung

Die Herren Aktionäre werden eingeladen auf **Dienstag, den 15. Juni 1909**, vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, in den **Gasthof zum Sternen**, in **Bern**, zur Erledigung folgender

### Traktanden:

1. Genehmigung der Abrechnung pro 1908.
2. Wahl der Kontrollstelle.
3. Varia.

Bericht und Abrechnung liegen zur Einsichtnahme auf im **Bureau der Direktion der Thunerseebahn**, Bogenschützenstrasse, in **Bern**, und bei der **Amtersparniskasse Schwarzenburg**, woselbst gegen Vorweisung der Aktien die Zutrittskarten erhoben werden können.

**Bern**, 1. Juni 1909.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

**Heller-Bürgi.**

# Ersparniskasse des Amtsbezirkes Laupen

## Hauptversammlung

Montag, den 14. Juni 1909, nachmittags 2 Uhr im **Gasthof zum „Bären“** in **Laupen**

### Traktanden:

1. Rechnungspassation und Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes. (1554;)
2. Unvorbergehendes.

Die Rechnung liegt auf dem Bureau unseres Verwalters zur Einsicht auf.

**Laupen**, den 2. Juni 1909.

Aus Auftrag: **Maurer**, Sekretär.

## Papierhandlung en gros

# A. Jucker, Nachf. v. Jucker-Wegmann, Zürich

Reihhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons

# Bauausschreibungen

und Submissionen über Lieferung von Baumaterialien haben den besten Erfolg, wenn dieselben im «Schweizer Bau-Blatt» publiziert werden. Diese Fachzeitung wird von allen Bau-Interessenten gehalten; es ist dieselbe das bestverbreitete aller Fachblätter der Baubranche und erscheint jeden

Dienstag und Samstag (701)

Probenummern auf Wunsch gratis vom

## Fachblätter-Verlag Walter Senn-Holdinghausen

Zürich II, Bleicherweg 38.

# Konversion

Zirka Fr. 400,000 Hypothekarschreibungen auf einem grossen Etablissement mit beträchtlichem verkäuflichen Bauterrain in vorzüglicher Lage in einer grossen Kantonshauptstadt der deutschen Schweiz, werden an eine einzige Bankstelle zu plazieren gesucht. Die Amortisation würde innert 4-6 Jahren geschehen können. Gefl. Anfragen beliebe man an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler in Basel, unter P. 3042, zu richten. (1520')

## Gesucht

Fr. 12,000 auf 1. Hypothek nach dem Waadtland. (1548) Offert. bes. Sensal Barfuss, Bern.



## Usine à vendre

Vastes locaux, logements, dépendances et terrains. Turbine et régulateur; force hydraulique constante 40 à 70 chevaux. Ecrire sous chiffre V 23000 L à Haasenstein & Vogler, Lausanne. (1317)



**GEORGES-JULES SANDOZ** Nachf. v. J. CALAME-ROBERT Firma gegründet 1820 Rue Léopold Robert 48 LA CHAUX-DE-FONDS Spezial-Fabrik von garantierten Herren- u. Damenuhren für Private (494, Katalog gratis)



## Les insertions

pour les financiers commerçants et industriels trouvent dans la

## Feuille officielle

## SUISSE du commerce

la publicité la plus étendue et la plus efficace.

Régie des annonces: Haasenstein & Vogler

## Buchführung

Ordnung zuträglich, rasch, diskret, vernachlässigt Buchführungen, Inventur von Pflanzen, Bücherexpertise. Einführung d. amerik. Buchführung in praktischem System im Gehirnbuch. Prima Referenzen. Komme auch n. ausw. **H. Fritsch**, Leonhardtstr. 11 Nr. 10, beim Central, Zürich I. (1520')